

Eine Gesellschaft für alle Altersgruppen schaffen

Zweite Weltversammlung zur Frage des Alterns · Madrid, Spanien · 8.-13. April 2002

Hintergrundinformation
April 2002



Arbeit für Experten im fortgeschrittenen Alter

Internet und Email haben die Welt für die an der weltweiten Vernetzung teilhabenden Menschen verändert, sei es zu Hause oder am Arbeitsplatz. Vernetzt zu sein bietet älteren Menschen die Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und in vielen Bereichen engagiert zu bleiben. Mit den Informationen, die durch das Internet zur Verfügung stehen, wird der Zugang zu ganzen Bibliotheken möglich. Chatrooms lassen an ihr Haus gebundene ältere Menschen direkt und unmittelbar am Kommunikationsfluss teilhaben.

Doch der naturgemäße Fortschritt und die Verbreitung der Informationstechnologie zeigen die Tendenz, ältere Menschen links liegen zu lassen oder gänzlich auszuschließen. Die alte Redensart, nach der man einem alten Hund keine neuen Tricks mehr beibringen kann, muss nicht unbedingt zutreffen. Solange aber keine Anstrengungen unternommen werden und die Technik nicht allen zur Verfügung steht, wird einer achtzigjährigen Urgroßmutter, die sich früher in politischen Fragen engagiert hat, der Zugang zur „Weltinformationsgesellschaft“ verwehrt bleiben. Unter den richtigen Umständen könnte sie den Zugang zur Welt behalten – sei es in sozialen, gesundheitlichen oder beruflichen Bereichen oder einfach zu ihrer Unterhaltung.

Die Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) ist besonders daran interessiert, die digitale Kluft zu überwinden. Mit Hilfe ihrer Programme für technische Zusammenarbeit können lokale Initiativen unterstützt werden, die dazu beitragen, Informationstechnologie für ältere Menschen zugänglich zu machen.

Das zunehmende Alter der Bevölkerung lässt das Pensions- und Rentenalter zu umstrittenen Themen werden und viele Länder haben bereits ein Anheben des Rentenalters in Betracht gezogen. Es ist ausreichend nachgewiesen worden, dass „aktives Älterwerden“ – d. h. die Erhaltung der Aktivität auch im Alter – gut ist für Menschen fortgeschrittenen Alters und sich positiv auf ihre Gesundheit und Lebensqualität auswirkt. Telearbeit bietet eine gute Chance für Fachleute fortgeschrittenen Alters, deren Mobilität eingeschränkt ist, weiter arbeiten zu können, während der Arbeitgeber Büroraum sparen kann.

Nach den Erfahrungen der UNIDO profitieren beide Seiten vom Einsatz älterer Fachkräfte. Die UNIDO stellt pensionierte Fachkräfte für Entwicklungsprojekte an und setzt ihr Talent, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen gewinnbringend ein. Dieser Einsatz ist auch sehr ökonomisch, wenn man vorhandenes Wissen und Erfahrung berücksichtigt. Für die UNIDO sind ältere Menschen keineswegs nutzlos und lästig, sondern eine wertvolle und äußerst nützliche Ressource.

Im weiteren Kontext ihrer Arbeit hat sich die UNIDO schon lange den Wert älterer Menschen als Kompetenzquelle zunutze gemacht. Wenn möglich wurden pensionierte Fachkräfte für die Arbeit an ihren Entwicklungsprojekten angeworben. Es hat sich herausgestellt, dass diese Fachkräfte aufgrund ihres hohen Kompetenzniveaus und ihrer Expertise Leistungen auf hohem Niveau erbringen.

Die UNIDO kann einen Beitrag zur Gleichstellung und Solidarität zwischen und innerhalb der verschiedenen Generationen leisten



und fördert den Einsatz der technischen Kompetenzen älterer Menschen für Programme und Projekte. Für die Bewältigung dieser Aufgabe bedarf es der Zusammenarbeit verschiedener UNO-Sonderorganisationen und der Regierungen. Die UNIDO empfiehlt in Zusammenarbeit mit Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen eine Datenbank einzurichten, in der Informationen über die Kompetenzen und Fähigkeiten älterer Experten gespeichert werden.

Die Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) ist eine UNO-Sonderorganisation, die für die Verbesserung menschlicher Lebensbedingungen arbeitet und die globalen Wohlstand durch maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige industrielle Entwicklung in den Entwicklungs- und Schwellenändern fördert.

Dieser Artikel basiert auf Informationen der UNIDO.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO)

Augustin Stelatelli

E-Mail: astelatelli@unido.org

Bei Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

UNO-Hauptabteilung Presse und Information

Tel.: (+1-212) 963-0499

E-Mail: mediainfo@un.org